

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Die Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen publiziert entomologische Originalarbeiten, in erster Linie aus den Gebieten Taxonomie, Systematik, Zoogeografie und Faunistik, in deutscher und englischer Sprache. Ab 2012 erscheint die Zeitschrift in einem Jahresband. Die Herausgabe erfolgt ohne gewerblichen Gewinn, die Schriftleiter erhalten kein Honorar. Es werden bevorzugt Artikel von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen (AÖE) veröffentlicht. Arbeiten von Nichtmitgliedern werden nur nach Einladung durch die Redaktion oder nach Entrichtung eines Kostenbeitrags von € 20,– pro Druckseite angenommen. Mit Einsendung des Manuskripts garantiert der Autor, dass seine Arbeit weder anderswo publiziert noch eingereicht ist und dass er oder seine Mitautoren im Besitz der Nutzungsrechte für alle Manuskriptteile (z. B. auch Fotos, Karten) sind. Wird ein Artikel für die Publikation akzeptiert, übertragen die Autoren und Autorinnen dem Verleger unwiderruflich sowie örtlich und zeitlich unbeschränkt die nicht-ausschließlichen Nutzungsrechte für das Druckwerk sowie mit diesem idente elektronische Publikationsformen (PDFs).

Die Redaktion entscheidet über die Annahme der Manuskripte nach Einholen der Meinung externer Fachgutachter. Thematisch ungeeignete oder qualitativ ungenügende Arbeiten werden abgelehnt. Die Länge eines Beitrags soll 24 Druckseiten nicht überschreiten, andernfalls wird ein Beitrag von € 10,– pro Seite als Druckkostenzuschuss eingehoben. Über Ausnahmen entscheidet die Redaktion. Sehr lange Arbeiten können als Supplement-Hefte zur Veröffentlichung kommen. In diesen Fällen übernimmt die AÖE die Satz- und Versandkosten, die Layout- und Druckkosten muss der Autor tragen.

Die Ersteinreichung der Manuskripte muss bei der Redaktion (Adresse siehe Impressum) in elektronischer Form, auf Datenträger oder per Email, erfolgen: Text und Tabellen in MS-Word (ohne Abbildungen), Grafiken und Fotos als JPEG-, TIFF- oder PDF-Dateien.

Texte sollen folgendermaßen gegliedert sein: Abstract, Key words, Zusammenfassung, Einleitung, Material und Methode, Ergebnisse, Diskussion, Dank, Literatur, Anschrift der Autoren. Taxonomische Arbeiten dürfen dem traditionellen Schema folgen. Nur die Taxa der Gattungs- und Artgruppe sind kursiv zu setzen, Autorennamen (Taxa und Literaturzitate) sind mit Kapitälchen zu schreiben (Beispiel: *Apatura metis* FREYER, 1829). Personennamen, die sich nicht auf Literatur beziehen, wie Sammler, Kuratoren etc., sind nicht in Kapitälchen zu schreiben. Großschriften (Versalien) sind nicht erlaubt.

Im Literaturverzeichnis sind grundsätzlich nur jene Arbeiten anzuführen, die im Text auch tatsächlich (mit Autor und Jahreszahl) zitiert werden. Die Auflistung der Taxon-Autoren ist optional, wird aber empfohlen. Die Art der Erstellung der Zitate im Literaturverzeichnis ist dem jeweils zuletzt publizierten Heft zu entnehmen. Beispiele:

Zeitschriftenartikel:

DOUMS C., CABRERA H. & PEETERS C., 2002: Population genetic structure and male-biased dispersal in the queenless ant *Diacamma cyaneiventre*. – *Molecular Ecology* 11: 2251–2264.

Buchkapitel:

TSHERNYSHYEV S.E., 2015: Soft winged flower beetles (Coleoptera: Malachiidae) of the Himalayan region, with notes on the Apalochrini, pp. 389–406. – In: HARTMANN M. & WEIPERT J. (Hrsg.): Biodiversität und Naturlandschaft im Himalaya, Volume V. – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums, Erfurt, 580 pp.

Buch:

BOLTON B., 2003: Synopsis and classification of Formicidae. – *Memoirs of the American Entomological Institute* 71: 370 pp.

CORBET P.S., 1999: Dragonflies. Behaviour and ecology of Odonata. – Harley Books, Colchester, 829 pp.

Internetquelle:

ANTWEB, 2015: Abrufbar von <http://www.antweb.org> [letzter Zugriff am 15 Oktober 2015].

Nach Annahme des Manuskriptes müssen der Redaktion die Abbildungen als TIFF- oder JPEG-Dateien in ausgezeichneter Qualität zur Verfügung gestellt werden. Strichzeichnungen (S/W ohne Graustufen) mit mindestens 300 dpi, Fotos und andere Farb- oder Halbtonabbildungen mit mindestens 600 dpi Auflösung (bei Satzspiegelbreite von 12,5 cm). Der Druck farbiger Abbildungen ist kostenlos. Morphologische Abbildungen sind mit einem Maßstab zu versehen.

Jeder Autor bzw. jede Autorin erhält einen Korrekturabzug. Dieser dient zur Beseitigung von Druckfehlern (Auszeichnungsvorschriften nach Duden), nicht aber um größere Änderungen vorzunehmen. Die imprimierten Korrekturabzüge sind umgehend zurückzusenden, verspätet einlangende Korrekturen können nicht berücksichtigt werden. Der Redaktionsschluss wird jeweils bei der Fahnensendung bekanntgegeben.

Jeder Autor bzw. jede Autorin erhält ein PDF der Arbeit. Bestellungen von Sonderdrucken sind nicht möglich.

Alle Fachartikel werden sofort nach dem Erscheinen der Druckversion auf der Webseite der AÖE sowie über die Literaturdatenbank der ZOBODAT des Biologiezentrums in Linz ohne Beschränkung online gestellt.